

Die Reichsfinanzreform.

Berlin, 19. Oktober. Auf der Tagesordnung der Reichstags-Sitzung vom 4. November stehen 52 Petitionsbeschwerden. Die Vorlage der finanzpolitischen Gesetze durch die Reichsregierung soll nach den bisherigen Dispositionen am 5. November durch den Reichs-Schatzsekretär Sydow erfolgen. Der Reichs-Schatzsekretär wird hierbei anwesend sein und voraussichtlich auch das Wort zur Einführung ergreifen.

Berlin, 19. Okt. Die „Deutsche Tageszeitung“ schreibt:

Die Bundesratsausschüsse sollen, dem Bernehmen nach, die erste Lesung der Reichsfinanzreformvorlagen beendet haben. Einige Blätter glauben, über die Beratung gewisse Mitteilungen machen zu können. Danach soll eine Einigung über alle Vorlagen erzielt worden sein, außer über die Elektrizitätssteuer. Was die Inzinsen- und Staatssteuer anlangt, so soll beschlossen worden sein, die Zulassungsbeschränkung bzw. die Druckereibefreiung für die Kosten ihrer Mitwirkung bei der Erhebung der Steuer von Reichswegen zu entschädigen. Man wird gut daran tun, alle diese Mitteilungen mit einem großen Fragezeichen zu versehen, da die Verhandlungen in den Ausschüssen des Bundesrats selbstverständlich vertraulich sind. Wie man sich eine wirkliche Entschädigung der Zulassungsbeschränkung denkt, ist nicht klar.

Tages-Neuigkeiten. Aus Stadt und Land.

Magdeburg, den 21. Oktober 1908

* Der Witterungsumschlag macht sich ab heute festigst sehr unangenehm bemerkbar. Ein heftiger Nordost, der eine sehr schiele Strömung mit sich führt, hat das Thermometer rasch sinken lassen. Schon in der Sonntag Nacht sank die Temperatur auf den Gefrierpunkt und von gestern auf heute waren sogar - 5 Grad R., in angedeuteten Tagen bis zu 9 Grad R. zu notieren.

* Württ. Handwerkerlandverband, Bezirksverein Nagold. Dank den Bemühungen des 2. Verbandsvorsitzenden Hespeler-Nagold und des Hauschuldirektors Fr. Schittenhelm-Wildberg ist nun doch der bei der Bezirksverwaltung in Nagold geplante Abendkurs zur Vorbereitung auf die Meisterprüfung in Sionde gekommen. Bereits gestern Dienstag den 20. Okt. hat der Leiter des Kurzes Herr Hauschuldirektor Schittenhelm mit den 16 Kandidaten der verschiedensten Gewerbe seinen Unterricht in Buchführung, Buchhaltung, Kalkulation, gew. u. Rechnen, Flächen- und Körperberechnungen, Geometrie, sowie Geometrie- und Bureaufunde begonnen. Der Unterricht findet jeden Abend (bis zum Tage der Prüfung) statt und hat die Stadtgemeinde Nagold einen sehr geeigneten Zeichenaal zur Verfügung gestellt, wofür derselben auch an dieser Stelle der herzlichste Dank gesagt sei.

Eine Ankaufsstelle für gewerblichen Rechtsschutz bei der Zentralstelle für Gewerbe und Handel ist eingerichtet worden, von welcher württembergischen Interessenten auf dem ganzen Gebiet des gewerblichen Rechtsschutzes (Patent, Musterrecht und Warenzeichenwesen) und allenfalls auch auf dem Gebiet des literarischen und künstlerischen Urheberrechts mündlich und - wenn sie außerhald Stuttgarts und dessen nähere Umgebung wohnen, soweit tunlich auch schriftlich mündlich beraten werden. Ferner wird Auskunft in Fragen der Patent- u. Verwertung erteilt. - Die mündliche Ankaufstermittlung erfolgt jeden Mittwoch nachmittag von 4-6 Uhr im Landesgewerbemuseum, Erdgeschoss, links vom Haupteingang, und zwar erstmals am Mittwoch den 21. Oktober 1908. Schriftliche Anfragen sind an die Ankaufsstelle für gewerblichen Rechtsschutz bei der Z. Zentralstelle für Gewerbe und Handel zu richten. Eine förmliche Fertigung von Patent- u. i. w. Anmeldungen und der dazu nötigen Unterlagen durch die Ankaufsstelle kann nicht stattfinden; es wird aber den Interessenten hierbei nach Möglichkeit an die Hand gegangen. Angeschlossen ist die Uebernahme einer Vertretung vor

„Nun, sie trug einen schiefgrauen großen Hut mit einer ziegelfarbenen Feder. Ihre schwarze Jacke war mit Perlen besetzt und hatte einen schmalen Schmelzbesatz. Das Kleid war von dunkler Kaffeefarbe und purpurroter Sammet verzierter Hals und Ärmel. Ihre grauen Handschuhe waren am rechten Zeigefinger zerfissen. Die Stiefel habe ich nicht angesehen. Sie trug keine, runde und herabhängende Ohrringe und mochte im allgemeinen den Eindruck einer anständigen und wohlhabenden Person des gewöhnlichen Mittelstandes.“

„Sherlock Holmes schaute leise in die Hände und schüttelte sich vor Lachen.“

„Auf Ihre, Watson, da macht brillante Fortschritte! Gut - sehr gut. Das Wichtigste hat da freilich übersehen, hat aber Methode bewiesen und einen klaren Blick für Farben gezeigt. Trane war wie allgemeinen Eindrücken, mein Junge, auf die Einzelheiten muß man achten. Mein erster Blick gilt stets dem Ärmel einer Frau. Bei dem Manne kommt es vielleicht noch mehr auf die Kante der Hose an. Wie da bemerkte, hatte das Mädchen Sammet an den Ärmeln, in Bezug auf Eindrücke und Spuren ein höchst nützliches Material. Die doppelte Linie über dem Handgelenk, wo die Maschinenstreichlein gegen den Tisch drückt, trat prächtig hervor. Die Handnähschneide hinterläßt ähnliche Streifen, aber nur am linken Arm und auf der Seite, während sich diese gerade über den breitesten Teil hinziehen. Dann blickte ich in ihr Gesicht, und da ich den Druck eines Nenners zu beiden Seiten ihrer Nase wahrnahm, wagte ich eine Bemerkung über Nützlichkeit in

Behörden u. i. w. In verwidelten Fällen behält sich die Ankaufsstelle die Zurückweisung an Patentämter vor.

* Vom Tage. Gestern brachte uns ein aufmerksamer Leser einen Reittisch mit einer Schwanzlänge von 70 cm. Wir wünschen nur, daß die in Nr. 243 b. Blts. damit in Zusammenhang gebrachte Reiterregel der entsprechenden Schwanzhöhe diesmal eine Ausnahme machen möge.

-t. Mittensteig, 20. Okt. Unter zahlreicher Teilnahme der Bevölkerung von nah und fern wurde gestern nachmittag der im Alter von 62 Jahren verlebene Sparlaffner Joh. Luz zu Grabe getragen. Der Verstorbene genoss die Ehre und Achtung weiter Kreise. 30 Jahre lang verwaltete er mit ungenügender Pünktlichkeit die Kassenkasse des Privatparvereins. Eine lange Reihe von Jahren gehörte er dem städt. Gemeinderat und dem Kirchengeheimrat an. Nach der Trennung von Stadtpfarrer Brenninger widmete namentlich des Privatparvereins Mittensteig Stadtwandergesellschaft Vogel dem Verstorbenen einen warmen Nachruf und legte einen Kranz an dessen Grab nieder. Bei den Bewohnern von Stadt und Land wird der Verstorbene in gutem Andenken bleiben.

* Halterbach, 20. Oktober. Gestern fand hier die Hauptübung der Feuerwehr statt. Dieselbe wurde vom Bezirksfeuerwehrinspektor Oberamtshausmeister Schleichner abgenommen. Als Brandobjekt diente das Schulgebäude. Bedacht war ein Brand während der Schulzeit, bei abgesperrten Ausgängen. Die Rettung der Schulkinder (Knaben) durch ein Fenster mittels Rettungsseil ging rasch vor sich zur großen Freude der Schulkinder. Die Feuerwehrinspektion verlief gründlich und rasch. Zum Schluß hat der Herr Bezirksfeuerwehrinspektor in einer Ansprache die guten Leistungen der Feuerwehr hervorgehoben und u. a. die Erziehung einer freiwilligen Feuerwehr warm befürwortet. Diese ist bereits geplant und soll bis 1. April 1909 durchgeführt sein.

* Unterzettlingen, 20. Okt. Das vermisste blühende Mädchen wurde heute nachmittag 10 Uhr in der Nähe des Sulzer Waldes von zwei noch Nagold gehenden Frauen unversehrt gefunden. Trotzdem es die ganze Nacht vom Montag auf Dienstag bei ziemlich niedriger Temperatur im Freien zubrachte, hat es anscheinend keinen Schaden an seiner Gesundheit genommen. - Es ist übrigens beachtenswert zu erwähnen, daß der Vater mit dem Kinde nicht in Rindersbach sondern in Emmingen bei einer Hochzeitsfeier war. Von hier aus wurden in der Nacht Streifen unternommen, ohne daß das Kind gefunden worden wäre.

r. Rottenburg, 20. Sept. Eine hiesige Käferschwärme ließ sich vor ihrem Schlußgänger, einem Ungarn, beidern mit ihm einen Dölkhandel anfangen. Die vertrauensselige Frau vertraute ihrem Kompagnon ihr Vermögen mit etwa 6000 M an, mit dem er verschwanden zu sein scheint. Statt des erhofften Profits fürchtet die Witwe ihr Vermögen verloren zu haben.

r. Gorb, 20. Okt. Der Kathol. Kirchenrat hat infolge des Entgegenkommens der Gemeinde Rottweil beschlossen, das neue Bekehrseminar weder in Gorb noch in Rottweil, die sich beide darum bemüht haben, sondern in Rottweil zu errichten.

Reinach, 19. Okt. Auch wir besitzen seit dem 29. Sept. 18... einen Junker Wilhelm's 25jährigen Rittmeisterstabkapitän g. Umarmen, beiseitigen Denkens auf der Weltseite unserer „kleinen Tour“, von dessen Errichtung der große Kaiser u. s. freundlich Kenntnis nahm. Gestern nun, als am Tage der Aufstellung der Wilhelmssäule in der Markthalle, betrug die in Villa Wilhelmshöhe nach anwesenden jungen Damen diesen Stein und sangen in patriotischer Begeisterung deutsche Lieder. Märkte überall und jederzeit das Andenken an den Schöpfer des deutschen Reiches und an seine große Zeit im ganzen Volke hochgehalten werden!

Pfarrverein und Schulnovelle. Ueber die Stellungnahme des Evang. Pfarrvereins zur Volksschul-

Verhandlung mit Maschinenstreichlein, welche sie höchlich über-

„Nicht nicht minder.“ (Fortsetzung folgt.)

Apfelsorte. Im neuesten Heft der Jugend veröffentlicht Hans v. Gumpenberg folgende nachdenkliche Verse:

Die ersten Kessel fallen vom Sturm,
Die zweiten Kessel, die fällt der Sturm,
Die dritten erdet man ein:
Welche mögen die besten wohl sein?
Die dritten natürlich! laßt jedermann:
Woll man nur die servieren kann!
Die schält sich dann
Respektvoll der Ester
Mit sorglichem Messer -
Doch Sturm und Sturm, die wissen es besser.

Ueber die Geheimnisse der Fremdenlegion, von welcher Kruppe jetzt so viel gesprochen wird, teilt das „Buch für Alle“ (Union Deutsche Verlagsgesellschaft in Stuttgart) folgendes mit: Gleichwie alle Nationen und Sprachen, so sind auch alle Lebensalter in der französischen Fremdenlegion vertreten. Manah alter Legionär mit grauem Bart marschiert zwischen barfüßigen Jünglingen, und ein gut Stück Geheimnis hält diese Männer ein, die um mo-

nabelle wird jetzt noch bekannt, daß die schon mitgeteilte, vom Vereinsvorstand beantragte Resolution mit allen gegen 5 Stimmen angenommen wurde. Der Abstimmung ging eine mehrstündige, teilweise sehr lebhaft abgeleitete Debatte voraus, die sich hauptsächlich um einen zur Frage der Ortschul-aufsicht gestellten Antrag des Pfarrers Bogler drehte, der eine Einschaltung befürwortete: „Wir hätten darum gewünscht, daß die Ortschulaufsicht dem Ortspfarrer gänzlich abgenommen und ihm nur die Mitarbeit an der Schulpflege belassen worden wäre, welchen Dienst er der Schule und dem erang. Volk als einfaches Mitglied der Ortschulbehörde hätte leisten können.“ Dieser Antrag wurde mit 184 gegen 48 Stimmen abgelehnt. Der Vorstand des Vereins hatte sich während der Debatte auf kurze Zeit zu einer Besprechung zurückgezogen und ließ sodann durch seinen Vorsitzenden erklären, daß er bei der Formulierung der Resolution zu dieser Frage einstimmig geblieben, daß sich aber einzelne Mitglieder des Vorstandes nach der Abstimmung weitere Entscheidung vorbehalten, d. h. also ebenfalls zurücktreten würden für den Fall, daß die vom Vorstand vorge-schlagene Resolution keine Annahme finden sollte.

Der katholische Lehrverein Württemberg hat in einer an die Regierung und die Stände gerichteten Eingabe seine Wünsche zur Volksschulnovelle niedergelegt. Dieselben gehen in der Hauptsache dahin, daß der Hauptberuflichunterricht nicht obligatorisch gemacht, und daß die Handhabungsstände der Fortbildungsschule vorbehalten bleiben soll. Der Beginn des Schuljahres soll für alle Lehranstalten einheitlich geregelt werden. Die Mindeststrafe für unerlaubte Schulverhinderung (1 M) soll nicht herabgesetzt und auch auf die Unterlassung der Abmeldung in eine andere Schule ausgedehnt werden. Ferner wird gewünscht, eine weitere Herabsetzung der Höchstzulassung, die Aufhebung der auf katholischer Seite noch bestehenden Verpflichtung des Lehrers zur Kirchenaufsicht und die Regelung der Uebernahme von Kirchendienstern (Organisten, etc.) durch ein freies Vertragsverhältnis. Die amtlichen Konferenzen sollen reduziert, die Lehrereingehalten aufgehoben und als Ersatz für letztere ein Landesinstitutium mit pädagogischer Bibliothek errichtet werden. Die persönliche Ortschulaufsicht soll beibehalten, ein Teil der Vorgesetzten der Ortschulbehörde in größeren Orten durch die Lehrer gewählt und zur Bezirkschulaufsicht nur Schulmänner zugelassen werden, die eine mindestens 5jährige volle Unterrichts-tätigkeit an einer Volksschule, darunter wenigstens 2 Jahre an einer einstufigen Schule, aufweisen können. Wie für die evangelischen, so sollte auch für die katholischen Volksschulen eine Oberbehörde geschaffen werden, die sich ausschließlich mit Schulsachen zu befassen hätte und deren schulis-che Mitglieder den Reihen der praktischen Schulmänner entnommen werden sollten.

Stuttgart, 20. Okt. Am gestrigen Montag begann eine Konferenz von Vertretern der württembergischen und der bairischen Regierung, die Beschluß zu fassen hat über die Vorarbeiten über eine große Kochsalzverteilung bei Forderungen. Professor Dr. Gumbel teilt darüber mit, daß es sich um einen ähnlichen Versuch handelt, wie der, den 1877 Professor Kroy in Karlsruhe zum Zwecke des Koch-salzes unternahm, daß die damals ganz der hiesige Schwärz-waldnarr nachher vollständig in der Kochsalz wieder zum Austritt kam. Diesmal handelt es sich um die Prüfung des Forderungen Umlenkungsobjekt, das dem Tullinger Oberamtsbezirk die Dossan zur Trocknung wiederbringen soll. Es wird der größte Verkaufsvorstoß sein, der über-haupt je mit Kochsalz ausgeführt worden ist, da 500 Ztr. zur Verfügung gelangen.

Dietersweiler, 20. Okt. Gestern abend ereignete sich hier ein schweres Unglück. Der Säger Rothfuß führte mit zwei Kühen Holz vom „Steinbruch“ bei Panters-bad hieher. Bei dem starken Gefälle vor dem Bohner-haus kam der Wagen in „Schub“ und bei dem Versuch, stärker zu bremsen, wurde Rothfuß vom Wagen erfasst und schwer verletzt. Rafter einem doppelten Unterschenkeldbruch erlitt er so ernste innere Verletzungen, daß trotz sofortiger ärztlicher Hilfe der Tod nach einigen Stunden eintrat. Der

geren Sold, 6 s täglich, ihre Kraft und ihr Blut in den Dienst eines fremden Landes stellen - viel Geheimnis und auch viel Schuld. Diese wollen sich dort verbergen, wollen der Vorgesetzten anheimfallen. So wurde einmal bei einem Schmaragd der Kompaniearzt nieder-geschossen. Der Kapitän ließ sofort dienstlich in der Kompanie fragen, ob kein Arzt darunter wäre. Vier traten vor. Welche Schuld, welches Schicksal hatte sie in die Region geführt? In Gervolle fehlte es an Trinkwasser. Die Offiziere berieten sich voller Sorge. Ein Korporal meldete sich. Er stellte verschiedene Berechnungen an und bezeugte einen bestimmten Punkt wo man nachgraben sollte. Er war österreichischer Genieoffizier gewesen. Ein anderer grauhaariger Korporal sagte die Offiziere in Er-stannen durch gewisse technische Kenntnisse. Es kam doch u, daß er ihnen an den langwierigen Garnisonsabenden Vor-träge halten mochte. Auf das Drängen seiner Zuhörer gestand er ein, daß er Oberst in englischen Diensten gewesen war. Bei einer Parade hielt der unwirkliche General plötzlich vor einem Gefäß, das er schon gesehen hatte. „Sie hier?“ fragte er erhaben. „Sie treten wohl, mein General.“ Der General sieht den Mann hart an und geht weiter. Er ist sicher, daß er sich nicht getäuscht hat. Zwei Monate später trifft er den Mann, idlich verwundet, im Feldlazaret. „Sprechen sie jetzt, Graf!“ ermahnt er ihn. „Es ist so, wie Sie sagen. Wir sahen uns, als Sie nach Madrid an den königlichen Hof kamen. Ich bin hierher gekommen, um Vergessen zu suchen und um vergessen zu werden.“

in den 50er Familie.

Täglich Tagesordnung jede gegenwärtigen 29. Okt., am tein Spingel dagegen wird Strafsache g. Reichsteilen Als w nachgezogen beach; W

r. Reu erwachsenen Umgebung w den Vortrag mannes auf hören. Der auf dem Be Derartige Beiträgen

r. Reu Beitragsabren hatte Oberl übernommen. der Notorin Hand von an Ungefähr 70 eingeschrieben.

r. Reu vormittag u entlassen wol anderen Schu Küster aus R ste am Sonn hat, gestern

r. Egl tagstages Hören. Er sei die Jugen lungen ansg schule die er aber im frast und ste zu n beauftragt St Fragen unse frakt, die k habe, habe zu werden. und die Arch metinames P des Sydow's Rehrer nicht Fälle aber Steuer, sei e neben der no ferner hält R Deutschen be zielle Doyer men lassen.

r. Frie Rechen wir des Kaiser's Linematograp Friede Versuchsfahrt von Oberba rtliche Gesand

r. Frie gefant, das mit einer H unter Prinz Aufschiff ist um eine Vere mit der Reiz zum Vorlage der Korasch Aufschiff „Z Mittwoch je Art von Sch verändert gel schelten de läge, die un schassen, ohne

r. Frie berger Zeitung Aluminium angenommen aufgeschlagen i anderem ist dinger Ballon die andere n eine Hllesof größere Sum

r. Frie mehrdigen ans Biederach Hof ein Räd

r. Frie mehrdigen ans Biederach Hof ein Räd



Hiedurch beehre ich mich, meine

Modellhut-Ausstellung

ergebenst anzuzeigen.

☒ ☒ Aeltere Hüte werden nach Modellen umgearbeitet. ☒ ☒

Grosse Auswahl in **einfach garnierten Hüten** bei billigst gestellten Preisen empfiehlt

Carl Kleinbub, Calw, obere Marktstrasse.

Vergebung von Bauarbeiten.

Für die Erbauung eines Dienst- und Wartegebäudes auf dem „Haltepunkt Nagold-Stadt“ der Altmittelger Bahn sind die Arbeiten mit den folgenden Veranschlagungsbeträgen zu vergeben:

Grab-, Betonier- und Maurer-einschl. Dachdeckerarbeit	1191 M.
Zimmerarbeit	955 "
Berschindelung	117 "
Gipsarbeit	71 "
Schreinerarbeit	273 "
Glasarbeit	53 "
Schlosserarbeit	122 "
Fleischerarbeit	173 "
Anstricharbeit	180 "

Die Mitbestimmungsunterlagen liegen auf dem Bahnbauamt in Nagold (Dienstwohngebäude)

vormittags von 8-12 Uhr.

in der Zeit vom 21.-29. d. M.,

zur Einsicht auf. Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Calw bei der R. Eisenbahninspektion am 30. d. M. vorm. 11 Uhr.

Unternehmer, welche nicht voraussetzen können, der Eisenbahninspektion bekannt zu sein, können nur dann berücksichtigt werden, wenn sie ihre Zeugnisse über Befähigung usw. schon mit dem Angebot einreichen.

Calw, den 19. Okt. 1908.

R. Eisenbahninspektion.

Beihingen.

Danksagung.

Für die so rasch herbeigekommene und notwendige Hilfe der Feuerwehren, insbesondere von Hatterbach, Bödingen, Dörschwendorf und Nagold, welche uns bei dem am letzten Freitag abend 6 Uhr so rasch hier ausgebrochenen, gefährlichen Brande zu teil wurde, spricht hienüt den innigsten Dank aus

Die ganze Einwohnerschaft.

Bitte.

In Beihingen O.M. Nagold sind am Abend des 16. Okt. 4 Gebäude durch eine ungewöhnlich rasch um sich greifende Feuersbrunst zerstört worden und dadurch 5 Familien mit insg. 33 Personen, d. h. mehr als ein Zehntel der Dorfbewohner obdachlos geworden. In enger Notlage macht sich bei der eintretenden kalten Witterung der Mangel an Kleidern und Betten bef. fühlbar. Der Wiederaufbau der Häuser wird für die meist kleinen Vermögen eine um so schwerere Aufgabe sein, als für die gerade in diesem Zeitpunkt voll n. Schauer und Stürmen, die bei einigen ohnedies nicht ausreichende Versicherung keinen vollen Erfolg bieten wird. Wer in dieser Zeit vielen Sammelns gerne noch etwas erübrigt, dem danken es herzlich

Pfarrer Reiff in Bödingen,
Schultheiß Krauß in Beihingen.

In dankenswerter Weise hat sich die Zentralleitung des Wohltätigkeitsvereins bereit erklärt, Gaben in Empfang zu nehmen; in Nagold hat die Expedition des „Gesellschafters“ die Güte.

Nagold.

Günstiger Gelegenheitskauf für Baumwarte und Private!

Wegen Räumung meiner Baumschule gebe billig ab von

70 \$ an alle Arten von Obstbäumen,

sehr kurz, jährige Kronen, sowie

Allee-Bäume, Haselnuß, Himbeer,

Johannis- und Stachelbeersträucher

und nehme Bestellungen entgegen

Jakob Willinger,
Baumschule.

Nagold.

Milch

kann abgeben
Kaufer J. Döfen.

Zwei gebrauchte Kassenschränke,

sind neu und tadellos erhalten, zu verkaufen.

M. Frank,
Kassensabrik, Kol. Hoflieferant,
Söllingen-Ulm a. D.

Zeppelin-Postkarten

u. Ansichtskarten mit dem Gedenkstein bei Echterdingen

vorrätig in der

G. W. Zaiser'schen Buchhdlg.

Wildberg.

Ein gebrauchtes Fahrrad



gut erhalten, billig zu verkaufen.
Von wem sagt Kaufm. Eberhardt.

Schwarten- und Streifholz

in allen Längen, sowie 1,00 m Rollen (unter Papierhalimah) faust
Wih. Ulrich,
Wolsach i. Baden.

Seirats-Gesuch.

Ein Herr, 38 Jahre alt, katholisch, wünscht baldige Heirat mit einem Mädchen in Nagold oder Umgebung, das auch über etwas Vermögen verfügt wird. Erwähnung einer Fabrik. Verschwiegenheit Ehrensache. Bitte Adz zu richten an
Friedrich Schünemann,
Auerbach im Vogtland,
Elsenstr. 36.

Bergmann's Hühneraugen-Mittel

beseitigt in kürzester Zeit durch bloßes Ueberpinseln sicher, gefahrlos und schmerzlos jedes Hühnerauge, Hornhaut und Warze.
Dose a Karton mit Preisel 60 Pf. bei:
Otto Trübner Wwe.

Württembergische Chauffeur-Fachschule

Stuttgart, Silberstraße 63
bildet heute jeden Standes zu tüchtig. Chauffeurs aus. Garantie für gute Ausbildung. Eintritt jederzeit. Näheres durch die Direktion:
M. J. Kieser, Ingenieur.

Visiten-Karten

fertigt
G. W. Zaiser.

Ich bitte, meine Kusshände direkt an mich einzuliefern, oder Herrn Amtsdiener Zeiler in Hatterbach überweisen zu wollen.

Meine Adresse ist:
Pforzheim, Deimlingstr. 16.

Dr. Preisendanz.

Nagold.

Einige 100

Biegel

hat billig abgegeben
Krauß, Metzgerwrt.

Die Stadt-Gemeinde Nagold

verkauft am Freitag den 23. Oktober aufbereitetes Stockholz

im Distrikt Rillberg (Abteilungen vorderer und hinterer Stielstempel, vordere Lache und hintere Dachstange: 48 Nm. lammes und 12 Nm. eichenes Stockholz nebst 4 Losen Stockholz im Boden.

Zusammenkunft nachmittags 2 Uhr auf der Rillbergstraße bei der Schmirde.

Nagold.

Vortrag

von Stadtschultheiß Brodbeck über

die Bezirksordnung

am Samstag den 24. Oktbr., abends 8 Uhr im Gasthof zum „Röhle“.

Die Einwohnerschaft ist eingeladen.

Marie Frey
Albert Pross

Verlobte

Beihingen

Sutz

Oktober 1908.

Nagold.

Ia ital. Trauben

sind eingetroffen und können

Wein und Trauben sowie Cester

sofort abgegeben werden.

Knodel & Schmid.

Wildberg.

Einsetzen künstlicher Zähne,
Plombieren, * Zähne reinigen,
Zahn ziehen usw.
* Mässige Preise. *

J. Pfister, Zahntechniker.

Parker Füllfeder mit d. „Curve“ Tintenführung.



Bester Füllfederhalter der Welt!

Stets fertig - schreibt immer -

tropft nie.

Alleinverkauf für Nagold und Umgebung:
G. W. Zaiser'sche Buchhdlg.

erscheint täg
mit Redaktions
Som- und Zel

Preis vierteljähr
hier 1.40, mit
lohn 1.20 M. im
und 10 km-Be
1.25 M. im
Württemberg 1.
Monatsabonne
nach Verhält

Nr 248

der R. Zentral
Abhaltung ei
Referenzamt, P

Gemäß § 3
lichen Minister
die Weinbauver
1901 (Reg. Bl. S
ratorium der R
12. Dezbr. d. J
Frankfurter der

In diesem
meister u. bere
Bortenentw. n
theoretische Vor
Lehungen behor

Wesen, B
des Traubenst
und Wein an
Tätigkeit und
produkt. Die
Wirkung verli
praktische Ver
Trauben, Ob
Schauwender
praktische Berw
oder nicht dur
der Probe un
werden, das U
auf Grundlage
wichtigen W
Meitan, schwar

Von W
des Kurtes un
das Honorar 2
10 M. Erlagge
für Bedienung
Gebühren sind
amt der R. B
Gesuche un
und den Beruf
spätestens b
Vorhand der
seiner Anträgen
Entscheidang d
Stuttgart.

Wir beab
teiligung einig
veranstalten. D

Abentem

2) C

Eberhard
ble er über Fr
rel mir auf, d
hatte eine ver
hatte sie von
beim andern
eine sonst sorg
zweierlei nur
dazu, um den
„Und was
wenn mein Fr
Ferner b
noch geschrieb
gwar demerkl
gerissen, daß
schub und Fin
schreiben und
hente morgen
deutlich gewes
einfach genug.
Da mir den G
ung des gesch